



KLOPPFZEICHEN

Das Magazin der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

2 | 2016



SOMMER 2016

Vertreterversammlung Seite 08

Parkfest 2016 Seite 21



Werden Sie unser Freund auf Facebook:
www.facebook.com/Siedlungsgemeinschaft



... genau mein Stil
wohnen.sparen.

CHEMNITZ
UFERSTRAND

Familihtag der Genossenschaften 2016

am 13.08.2016 von 10:00 bis 18:00 Uhr



Liveact:

Roland Kaiser

Double Show

Gaudisportfest

Kinderanimation

Essen & Trinken

Gewinne eine
Heißluftballonfahrt!

SPIEL & SPASS

- Aqua Zorbing
- Ritterhüpfburg
- Bugs Bunny Riesenrutsche
- Karikaturist



 UFERSTRAND
CAPS - STRANDBAR - BIERGARTEN - EVENTLOCATION

Eintritt frei!

CAWGW eG®
immer besser WOHNEN

WCH
GEMEINSAM. BESSER. LEBEN.

WCH WOHNEN mit
ZUKUNFT
Wohnungsgenossenschaft eG Chemnitz-Verband eG

Sg

SWG
Willkommen
zu Hause

WG
EINHEIT

Aus dem Inhalt

Interview mit dem Vorstand	Seite 04
Baustellenticker	Seite 06
27. Vertreterversammlung	Seite 08
Staatsministerin besichtigt CSg-Wohnpark	Seite 09
Veranstaltungen	Seite 11
Katalog kleiner Anpassungsmaßnahmen	Seite 12
CSgtreff	Seite 14
Eine Lebensgeschichte	Seite 18
Chemnitzer Hospiz-Spendenlauf	Seite 19
Veranstaltungsrückblick 2016	Seite 20
Neue CSg-Fahrzeugflotte	Seite 23
Schlaf Tipps bei Sommerhitze	Seite 24
Ehemalige Charités auf dem Kaßberg	Seite 26
Rezeptidee	Seite 28
Rätselseite	Seite 30

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was gibt es Schöneres! Haben Sie sich im Frühjahr nicht auch sehnlichst die Sonne herbeigewünscht und genießen nun die ersten warmen Tage auf dem Balkon oder im Garten? Das neue „Klopzeichen“ sollten Sie unbedingt mit dabei haben. Im Heft gibt es einiges zum Schmökern und Blättern. Die trüben Frühlingstage waren zugleich ereignisreiche Wochen für die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG.

So fand im Mai 2016 die diesjährige Vertreterversammlung der CSg statt. Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf Seite 8 des „Klopzeichens“. Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Frau Barbara Klepsch, stattete am 09.03.2016

unserer Genossenschaft einen Besuch ab. Sie besichtigte erste Ergebnisse des Projektes „Chemnitz+“ – den Wohnpark „Am Bernsdorfer Bad“ und informierte sich im Weiteren über das Projekt Sozialer Hausmeister, für das die Genossenschaft im vergangenen Jahr mit dem VSWG-Award ausgezeichnet wurde. Über den Besuch der Sächsischen Staatsministerin berichten wir auf Seite 9 des Heftes.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder, fanden die ersten Veranstaltungen in diesem Jahr statt. Näheres dazu erfahren Sie in unserem Veranstaltungsrückblick auf den Seiten 20 bis 22 dieser Ausgabe.

Vorausschauend informieren wir Sie im Veranstaltungskalender des CSg Netzwerkes über die im kommenden Quartal anstehenden Feste und Veranstaltungen. So findet u. a. am 13.08.2016 am Uferstrand das 1. Genossenschaftsfest der Chemnitzer Wohnungsge-

Impressum

Mitgliederzeitschrift der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

Redaktion

Unternehmenskommunikation

Hoffmannstraße 47

09112 Chemnitz

Tel: 0371 38222-62

Fax: 0371 38222-69

E-Mail:

cwalther@siedlungsgemeinschaft.de

Gestaltung & Satz

amareco GmbH, Chemnitz

www.amareco.de

Druck

HV Druck GmbH, Chemnitz

www.hv-druck.de

Bilder

Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG, shutterstock

senschaften statt. Für September ist wieder eine Busschule für Senioren geplant – ein Angebot von CVAG und CSg für ältere Fahrgäste. Nähere Informationen erhalten Sie im aktuellen MitgliederMagazin.

Passend zur Sommerzeit haben wir auf unserer Ratgeberseite einige hilfreiche Schlaf Tipps bei Sommerhitze für Sie zusammengestellt.

Auch die vielen Freunde unseres Sudoku- und Fotorätsels kommen wieder auf ihre Kosten. Hobbyköche finden auf Seite 28 eine Rezeptidee für die Zubereitung von Panneköken – ein holländisches Nationalgericht. Allen Rätselfreunden und Gourmets viel Spaß.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer mit hoffentlich sommerlichem Wetter und viel Vergnügen beim Durchstöbern des „Klopzeichens“.

Ihre Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

Interview mit dem Vorstand



Herr Lottig

Hallo, Herr Lottig, das erste Halbjahr 2016 liegt hinter uns. Wie fällt Ihr persönliches Fazit für diese Zeit aus und auf was können wir uns in der zweiten Hälfte des Jahres freuen?

Die Taktzahl hat sich nicht verändert. Wir treiben mit großem Elan und viel Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere zahlreichen Projekte voran. Dabei liegen wir gut im Plan.

Unser Neubau an der Hübschmannstraße hat mit dem Abriss begonnen, unser komplexes Bauvorhaben an der Hoffmannstraße ist auf der Zielgeraden und unser umfangreiches Bestandsentwicklungsprojekt in der Alfons-Pech-Straße ist im vollen Gange. Dazu haben eine Menge weiterer Aktivitäten, wie zum Beispiel unser Osterfest, das Frühlingsfest in der Agricolastraße, das Mopsrennen oder unser Parkfest im Wohnpark „Am Bernsdorfer Bad“ viel Freude bereitet. Aktuell befinden wir uns in der Vorbereitung neuer, sehr anspruchsvoller Bauvorhaben und spannender Themen wie unser Projekt „Digitale Haustafeln“.

Sie sprachen das Thema „Digitale Haustafeln“ an. Nun haben Sie mich neugierig gemacht, was verbirgt sich eigentlich dahinter?

Wir wollen über das digitale Zeitalter nicht nur reden, wir wollen es mitgestalten. So werden wir in den kommenden Monaten ein Projekt starten, an dessen Ende alle unsere mit Breitbandkabel versehenen Objekte mit digitalen Haustafeln ausgestattet sein werden. Es werden die alten Haustafeln mit ihrer „Zettelwirtschaft“ verschwinden und durch moderne diebstahlgesicherte und bruchssichere Bildschirme ersetzt. Das gestattet uns aktuelle Informationen zeitnah und, wenn notwendig, objektbezogen in die Hauseingänge zu bringen und den Service für alle Mitglieder und Mieter zu verbessern. In diesem Zusammenhang werden wir auch die bereits zu Test- und Pilotzwecken in unseren Neubauten eingesetzten digitalen Haustafeln erneuern und mit einer neuen Software ausstatten. Unsere Mitglieder und Mieter werden auf den neuen Displays im Hauseingang Gewohntes wie

beispielsweise ihre Ansprechpartner in der Genossenschaft, von der PrimaCom sowie die Dienstleister im Fall einer Havarie und die Reinigungspläne finden. Sie sehen natürlich auch diverse aktuelle Informationen, nunmehr natürlich umfangreicher und zeitnaher. Dazu werden Neuigkeiten eingeblendet, wie zum Beispiel Informationen zu evtl. stattfindenden Bauvorhaben im Haus, zum Wetter oder den CVAG-Echtzeitfahrplan ihrer nächstgelegenen Haltestelle oder Haltestellen.

Und Herr Walther, wir runden dieses „digitale Projekt“ in unserem Bestand ab mit der Errichtung von ca. 80 WLAN Hotspots im gesamten Gebiet der CSg. Damit werden alle Mitglieder und Mieter sowie die Besucher und Dienstleister unseres Bestandes in die Lage versetzt, täglich eine halbe Stunde kostenfrei das Internet über unseren Dienstleister PrimaCom zu nutzen. Dieser unterstützt uns dankenswerterweise sehr aktiv bei der Umsetzung beider vorgenannter Projekte.





Herr Lottig, eine letzte Frage: Seit ca. 2 Jahren unterstützt Herr Thomas Feuerhack als Sozialer Hausmeister hilfebedürftige Menschen jeglichen Alters bei alltäglichen Aufgaben und Problemen. Wie wird es mit diesem Sozialprojekt in Zukunft weitergehen bzw. gibt es eventuell Neuigkeiten zu berichten?

Dieses Projekt, welches wir im Rahmen unseres Projektes Chemnitz+ gestartet haben, feiert einen überragenden Erfolg und hat unserer Genossenschaft bis weit über die Stadt und Landesgrenzen hinaus in allen Medien eine hohe Präsenz verschafft. Nicht zuletzt erfuhr unser Projekt die geschätzte Aufmerksamkeit der sächsischen Staatministerin Frau Barbara Klepsch mit ihrem Besuch in der Genossenschaft. Sie informierte sich mit ihren Mitarbeitern über dieses Projekt und war davon spontan begeistert. So stellte uns Frau Klepsch in Zusammenarbeit mit unserem Verband, dem VSWG, kurzfristig und sehr unkompliziert bis Ende des Jahres weitere Mittel für eine pilothafte Ausweitung dieses Projektes zur Verfügung. Wir nutzen dies natürlich sehr gern. Damit bekommt unser Sozialer Hausmeister von Juli bis Dezember die Hilfe von 3 „Sozialen Kümmerern“, unterstützt vom Sächsischen Staatministerium für Soziales und Verbraucherschutz. Frau Silke Seifert wird eine dieser Personen sein und steht ab

sofort als Ansprechpartnerin wie auch unser Herr Feuerhack zur Verfügung. Dadurch können wir hoffentlich noch mehr Menschen in der einen oder anderen Lebenssituation zur Seite stehen und Unterstützung leisten bzw. organisieren. Es sind ja oft nur die kleinen Dinge des Alltags, welche zu einer großen Erleichterung führen können, manchmal sind dies auch nur ein offenes Ohr oder ein wenig Zeit. Damit kommen wir dem Ziel, unseren Mitgliedern und Mietern ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermögli-

chen, wieder ein Stück näher. Wir wollen Heimat schaffen, Heimat erhalten und dazu gehört auch der Mensch! Auch das ist die CSg, neben allen anderen vorher genannten spannenden Projekten.

Wir bedanken uns für die sehr reichhaltigen Informationen und wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg bei der Realisierung der zahlreichen und spannenden Projekte. Ich bin bereits heute auf unser nächstes Gespräch und den weiteren Verlauf dieser vielen tollen Projekte gespannt.



Name: Silke Seifert
Alter: 49 Jahre
Beruf: Restaurantfachfrau

Letzte Tätigkeit: Gastronomische Versorgung und Gästebetreuung bei der Köln-Düsseldorfer Tagesschiffahrt

Kontakt: 0151 10845297

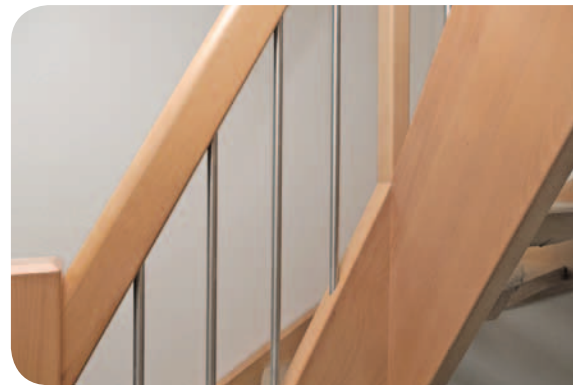


Umbauprojekt auf dem Kaßberg fertiggestellt

Die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG hat die Umbaumaßnahme der beiden Wohnobjekte in der Hoffmannstraße 17 – 23 und 25 – 31 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Baumaßnahme erfolgte eine umfangreiche Komplettsanierung der beiden Objekte mit Umbau und neuen Grundrissgestaltungen. Auf diese Weise entstanden insgesamt 34 neue Wohneinheiten, darunter 3-Raum-, 4-Raum- und 5-Raumwohnungen mit Wohnflächen von 88 bis 114 Quadratmetern. Alle Wohnungen besitzen mindestens einen Balkon zur Südseite. Besonderes Augenmerk wurde außerdem auf die Gestaltung der Badezimmer gelegt. Ausgestattet mit hochwertiger Markenbadkeramik und -armaturen, einer Echtglasdusche sowie einem großen Handtuchheizkörper stellen die

modern gefliesten Bäder einen echten Wohlfühlort in jeder Wohnung dar. Im Außenbereich des Komplexes wurden 34 Stellplätze mit einer eigenen Zufahrt errichtet. Weiterhin erhielten die beiden Gebäude einen Fassadenanstrich.

Die ersten Wohnungen wurden ab dem 1. Juli an die neuen Mieter übergeben. Besonders viele Familien haben die hochwertig sanierte Wohnanlage für sich entdeckt. Denn die hervorragende Lage auf dem Kaßberg mit kurzen Wegen zu benachbarten Kindergärten und Schulen ist für Eltern und Kinder ideal. Auch verschiedene Einkaufsmöglichkeiten sind durch die zahlreich vorhandenen Geschäfte und Supermärkte in der Nähe schnell und flexibel erreichbar.



Weiteres Baugeschehen

Hübschmannstraße

Bereits im Jahr 2015 wurde in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt ein Architektenwettbewerb zum Neubauvorhaben Hübschmannstraße 1 – 5 durchgeführt. Als Sieger erhielt das Unternehmen iproplan den Planungsauftrag und es erfolgten die Planung und Einreichung des Bauantrages. Seit April 2016 wird der Abriss vorhandener Altbestände, wie unter anderem

der früheren Geschäftsstelle der CSg, vorgenommen. Im Anschluss ist der Baustart für die Neubebauung geplant. Es sollen 30 moderne Wohnungen mit Aufzug, 1 Gewerbeeinheit und 60 Tiefgaragenstellplätze errichtet werden. Im Innenhof werden eine schöne Grünanlage mit verschiedenen Sitzbereichen sowie ein Spielplatz für Kleinkinder entstehen. Der voraussichtliche Baubeginn ist für das III. Quartal 2016 vorgesehen.



Modernisierung Alfons-Pech-Straße

Im I. Quartal 2016 ist das Projekt zur Medienumgestaltung (von Gas auf Elektro) in den Gebäuden Alfons-Pech-Straße 1 – 9, 2 – 8 und 11 – 19 angelaufen. In diesem Zuge soll die Umstellung von dezentraler Gasversorgung für Warmwasser und Kochen auf eine zentrale Warmwasserversorgung auf Basis der Fernwärme und einer Umstellung auf Stromversorgung zum Kochen realisiert werden. Zusätzlich werden noch feh-

lende Balkonanbauten vorgenommen, Treppenhäuser und Wohnungseingangstüren erneuert sowie bei sich bietenden Möglichkeiten Grundrissveränderungen vorgenommen. Eine weitere Maßnahme im Rahmen des Modernisierungsvorhabens ist die Entschärfung der gegenwärtigen Parkplatzsituation durch die Schaffung zusätzlicher Stellflächen. Die Außenanlagen und Hausfassaden erhalten ebenfalls eine neue Gestaltung.



Vertreterversammlung beschließt Dividendenzahlung

Die Vertreter der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG haben sich auf ihrer ordentlichen Vertreterversammlung am 27.05.2016 ein Bild von der weiterhin positiven Entwicklung der Genossenschaft machen können. Das zurückliegende Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 454.422,99 € abgeschlossen. Die Vertreterinnen und Vertreter folgten dem Vorschlag des Vorstandes und beschlossen, den nach der Bildung von Rückstellungen verbleibenden Überschuss von 126.118,50 € zur Zahlung einer

Dividende von 2 % auf die zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 vollständig gezahlten Pflicht- und freiwilligen Zusatzanteile zu verwenden. Somit erhalten die Genossenschaftsmitglieder bereits zum 10. Mal in Folge eine Dividende auf ihre Anteile. Die **fälligen Gewinnanteile werden** gemäß Satzung **zum 15.08.2016** dem uns bekannten Bankkonto **gutgeschrieben**. Bitte prüfen Sie in diesem Zusammenhang noch einmal, ob die der Genossenschaft vorliegende Bankverbindung, die zur Auszahlung der

Dividende verwendet werden soll, noch aktuell ist. Sollten Sie Änderungen wünschen oder erstmals eine Kontoverbindung hinterlegen wollen, dann informieren Sie uns bitte umgehend in schriftlicher Form, jedoch bis spätestens 31.07.2016.

Die Vertreterversammlung wählte das langjährige Aufsichtsratsmitglied Herrn Wolfgang Müller für weitere 3 Jahre erneut in den Aufsichtsrat. Der Vorstand und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder freuen sich auf eine angenehme und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Als Fazit der Vertreterversammlung kann festgehalten werden, dass die genossenschaftsinternen Voraussetzungen für den sicheren Fortbestand der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG gegeben sind. Damit sind auch im Zusammenspiel mit einer sehr gut aufgestellten Spareinrichtung ausgezeichnete Bedingungen für die Umsetzung der anstehenden Aufgaben gegeben. Die geplanten Neubaumaßnahmen, Aufwertungs- und Sanierungstätigkeiten werden dazu beitragen, die wirtschaftlichen Ergebnisse der vergangenen Jahre auch in Zukunft bestätigen zu können.

Aufsichtsratsmitglieder und hauptamtliche Vorstände der CSg



27. Vertreterversammlung



Zweite „Busschule“ für Senioren

Ein Angebot der CVAG für Mitglieder der CSg

Nach regem Zuspruch der Busschule für unsere Senioren im Frühjahr 2015 haben wir uns dieses Jahr entschlossen, erneut eine solche Busschule durchzuführen.

Ob mit oder ohne Rollator, für Seniorinnen und Senioren ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oftmals eine Herausforderung. Das haben die CVAG und CSg erkannt und wollen älteren Menschen Lust auf Bus und Bahn fahren machen und helfen, damit sie auch allein in Chemnitz mobil sein können. Ziel des praktischen Trainings soll es sein, das Sicherheitsgefühl im Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu stärken.

Dabei widmen wir uns zum Beispiel folgenden Fragen: *Wie verhalte ich mich im Bus und an der Bushaltestelle richtig? Wie vermeide ich Stürze beim Ein- und Aussteigen? Darf ich während der Fahrt auf meinem Rollator sitzen?*

Wir laden Sie recht herzlich zur Busschule am 13. September 2016 ein. Diese wird bei Kaffee und Kuchen ab 15:00 Uhr im Straßenbahnbetriebshof der CVAG in Adelsberg durchgeführt. Die An- und Abfahrt mit dem Bus wird durch die CVAG organisiert. Hierfür stellen die Verkehrsbetriebe einen Sonderbus zur Verfügung. Dieser verkehrt für die Bewohner des Flemmingge-

bietes 14:30 Uhr ab der Endhaltestelle Flemmingstraße (31/62) und für die Mitglieder vom Kaßberg 14:40 Uhr ab der Haltestelle Ulmenstraße (62/72). Für die Bewohner des Wohnparks „Am Bernsdorfer Bad“ organisieren wir gern einen separaten Transfer. Die Rückfahrt erfolgt nach Beendigung der Busschule gegen 16:00 Uhr.



Sie möchten an der Busschule teilnehmen?

Dann melden Sie sich bitte unter Angabe Ihrer Einstiegshaltestelle **bis zum 30.08.2016** bei Frau Schneider unter Telefon 0371 38222-54 bzw. E-Mail bschneider@siedlungsgemeinschaft.de an.



Staatsministerin besichtigt CSg-Wohnpark

Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, besichtigte am 9. März 2016 den Wohnpark „Am Bernsdorfer Bad“ der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG. Der Wohnpark wurde 2015 fertig gestellt und ist ein erstes Teilergebnis des Projektes „Chemnitz+ Zukunftsregion lebenswert gestalten“ in der Region Mittleres Sachsen, das unter der Federführung des VSWG vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

als eines der besten regionalen Projekte im Rahmen des Wettbewerbs „Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen“ ausgewählt wurde.

Der Soziale Hausmeister Thomas Feuerhack führte die Staatsministerin Klepsch gemeinsam mit Dr. Axel Viehweger (Vorstand VSWG), Ringo Lottig (Vorstand CSg) und Dr.-Ing. Klaus Hoffmann (Aufsichtsratsvorsitzender der CSg) durch den Wohnpark. Im Anschluss standen

bei Kaffee und Kuchen alle Beteiligten der eingeladenen Presse in der CSg-Lounge Rede und Antwort.



Die Staatsministerin besichtigt den CSg-Wohnpark

Rückblick: CSg Netzwerk

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...

Reiseplausch mit Rainer Richter

Am 9. März wurde in die Lounge im Wohnpark „Am Bernsdorfer Bad“ zum ersten Reiseplausch eingeladen.

Für diesen Vormittag konnte Rainer Richter, ein weitgereister Senior, gewonnen werden. Er erzählte anhand einer Lichtbild-Präsentation sehr lebhaft und interessant von seinen schönsten Reiseerlebnissen. Die gezeigten Fotos und die lebendige Erzählung erzeugten bei so manchem Zuhörer die Lust zum Reisen.

Durch die dazu gegebenen Tipps und Hilfeangebote für das Reisen im Alter, die von Ralf Nieland, Bereichsleiter Cowork Assistenz & Pflege, beige-steuert

wurden, konnte ein konkreter Reiseplan im Kopf entstehen. Die entspannte Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, trug das Übrige zum Gelingen des Vormittags bei.

Die Besucher wünschten sich eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe. Dafür wurden bereits erste Ideen ausgetauscht und es fand sich sogar ein Teilnehmer, der selbst als Referent agieren würde. Der Schwerpunkt soll dabei mehr auf Tagesreisen liegen.

Die Veranstalter, das CSg-Netzwerk in Kooperation mit SFZ im Rahmen des Projektes Chemnitz+, haben die Anregungen aufgenommen und werden

diese für die Planung der nächsten Veranstaltungen berücksichtigen. Für weitere Informationen zu Hilfeangeboten wenden Sie sich bitte an:

Ralf Nieland, Tel. 0371 3344-188,

rnieland@cowerk.de oder

Frau Schneider (CSg),

Tel. 0371 38222-54,

bschneider@siedlungsgemeinschaft.de.



Leben mit Demenz

EINLADUNG zu einem Angehörigen-tag am 24. September 2016

Alzheimer und Altersdemenz sind schon allein auf Grund der älter werdenden Bevölkerung zunehmende Krankheitsbilder. Inzwischen gibt es kaum Jemanden, der nicht mit diesem Thema direkt oder indirekt in Berührung kommt.

Rund 80 Prozent aller Menschen mit Demenz werden von ihren Angehörigen versorgt und begleitet. Dadurch können Betroffene möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld leben. Angehörige übernehmen diese schwere und verantwortungsvolle Aufgabe mit großem Engagement meist über viele Jahre hinweg. Um nicht an physische und psychische Grenzen zu geraten ist es wichtig, Unterstützungs- und Entlastungsangebote zu kennen.

Unter dem Motto „Zu Hause Leben

mit Demenz“ lädt das DEMENZ_NETZ Chemnitz am 24.09.2016 zu einem Angehörigentag anlässlich des Welt-Alzheimer-tages in die Technische Universität Chemnitz ein.

Von 9:00 bis 15:00 Uhr stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner verschiedener ambulanter Dienste wie zum Beispiel Berater für technische und andere Hilfsmittel sowie Fachleute ambulanter und stationärer Versorgungsangebote für ein persönliches und gegebenenfalls vertrauliches Gespräch zur Verfügung.

Neben Vorträgen zu den Themen „Der Arztbesuch – zwischen Bereitschaft und Ablehnung“ sowie „Demenz – Leben und Überleben“ wird es auch eine Gesprächsrunde mit der Autorin Eva-Maria Popp geben, die unter anderem gemeinsam mit Bernhard Brink, kürzlich das Buch „Von hier bis zur Unendlichkeit“ veröffentlicht hat.

Veranstaltungsort:

Technische Universität Chemnitz

Orangerie (Neues Hörsaalgebäude)

Reichenhainer Straße 70

09126 Chemnitz

Auskünfte zur Veranstaltung erhalten Sie im Sozialamt der Stadt Chemnitz unter der Rufnummer 0371 4885020 oder der E-Mailanschrift senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de



Juli 2016

DO 7 **Kleine Künstlerskulpturen selbst gestalten**
 unser Angebot für alle Ferienkinder
 ☎ 10:00 – ca. 12:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 15 €/Kind, 7,50 € für CSg-Mitglieder

DO 7 **Malkurs mit der Chemnitzer Malerin Frau Susann Riedel**
 ☎ 13:30 – 15:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 15 €/Monat

DO 21 **Tiermalerei – in einfachen Schritten Tiere porträtieren**
 unser Angebot für alle Ferienkinder
 ☎ 10:00 – ca. 12:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 10 €/Kind, 5 € für CSg-Mitglieder

DO 21 **Malkurs mit der Chemnitzer Malerin Frau Susann Riedel**
 ☎ 13:30 – 15:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 15 €/Monat

August 2016

DO 4 **Alles rund um die Wachsmalerei – eigene kunstvolle Bilder gestalten**
 unser Angebot für alle Ferienkinder
 ☎ 10:00 – ca. 12:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 10 €/Kind, 5 € für CSg-Mitglieder

DO 4 **Malkurs mit der Chemnitzer Malerin Frau Susann Riedel**
 ☎ 13:30 – 15:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 15 €/Monat

SA 13 **1. Genossenschaftsfest**
 ☎ 10:00 – 18:00 Uhr
 🏠 Uferstrand am Falkeplatz in Chemnitz
 Eintritt: frei

DO 18 **Malkurs mit der Chemnitzer Malerin Frau Susann Riedel**
 ☎ 13:30 – 15:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 15 €/Monat

FR 19 **Nacht der Vermietung**
 ☎ ab 18:00 Uhr
 🏠 Servicewohnanlage Albert-Schweitzer-Straße 52 a – c
 Eintritt: frei

September 2016

DO 1 **Malkurs mit der Chemnitzer Malerin Frau Susann Riedel**
 ☎ 13:30 – 15:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 15 €/Monat

DO 15 **Malkurs mit der Chemnitzer Malerin Frau Susann Riedel**
 ☎ 13:30 – 15:30 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47, Veranstaltungsareal
 📞 Frau Schneider, 0371 38222-54
 ✉ bschneider@siedlungsgemeinschaft.de
 Kosten: 15 €/Monat

FR 16 **Vernissage/Tag der offenen Tür**
 ☎ 14:00 – 18:00 Uhr
 🏠 Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47
 Eintritt: frei

Familientag der Genossenschaften 2016
 13.08.2016 von 10 bis 18 Uhr
Eintritt frei!
 🏠 **UFERSTRAND**
 Liveact: **Roland Kaiser**
 Double Show
 Gaudisportfest
 Kinderanimation
 Essen & Trinken
SPIEL & SPASS

Logos: CARL, UFERSTRAND, WCH, SWG, WG

Katalog kleiner Anpassungsmaßnahmen

Die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG hat sich im Rahmen des Projektes Chemnitz+ innerhalb der AG Wohnservice mit verschiedenen Anpassungsmaßnahmen im häuslichen Umfeld beschäftigt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Begleitetes Wohnen e.V. wurde aus der genossenschaftlichen Praxis heraus dieser Katalog entwickelt.

Oft wird das Leben in den eigenen vier Wänden mit zunehmender Zeit etwas beschwerlicher, hält kleine Hürden und „Stolperfallen“ bereit. Der „Katalog kleiner Anpassungsmaßnahmen“ soll eine nützliche Hilfe sein, das Leben in der eigenen Wohnung, durch verschiedene Anpassungsmöglichkeiten, etwas einfacher und sicherer zu gestalten. So finden Singles, Familien und Senioren interessante und nützliche Tipps für die eine oder andere kleine Veränderung in der Wohnraumgestaltung, dem Bad oder dem Schlafzimmer. All das sind Maßnahmen, die Sie selbst oder mit einer kleinen Unterstützung in der Wohnung vornehmen können, ohne dafür einen Handwerksbetrieb in Anspruch nehmen zu müssen.

Empfehlungen, die Sie als Mieter selbst umsetzen können:



Anpassungen für die gesamte Wohnung



Licht

- Leuchtmittel mit höherer Leistung (LUX)
- Leuchtmittel mit niedrigerer Leistung (LUX) bei Lichtüberempfindlichkeit
- zusätzliche Beleuchtung in intensiver genutzten Bereichen (z. B. Küche/Badezimmer)
- indirekte Beleuchtung bevorzugen
- Wohnung so einrichten, dass das Tageslicht optimal genutzt werden kann
- Nutzung von Tageslichtlampen bei Tageslichtmangel (Uhrzeit beachten!) bzw. biodynamischer Beleuchtung, die dem Tagesverlauf folgt



Möbel

- Bewegungsräume schaffen durch das Entfernen und Umstellen von Möbeln
- Spiegel an der Innendecke der Schränke
- Leuchtmittel in Schränken (z. B. batteriebetriebene LED-Lampen mit Bewegungsmelder)
- Einlegeböden tiefer anbringen
- Umorganisieren des Schrankinhaltes: häufig benutzte Gegenstände in Augen- bis Hüfthöhe
- scharfe Möbelkanten mit Plastikvorsätzen versehen
- ungenutzte Schrankinhalte beseitigen (2-Jahresregel)



Anpassungen im Bad



Antirutschmatten/-streifen

- Antirutschmatten in Wanne oder Dusche, die den gesamten Boden abdecken
- Antirutschstreifen für Wanne/Dusche und vor Waschbecken, WC und Badewanne



Hilfsmittel* Beratung: Sanitätshaus

- Badewannenlift
- Duschhocker
- Toilettensitzerhöhung (mit integrierten Stützgriffen)
- arretierbares Badewannenbrett
- Einstiegshilfen
- Wannensitz
- (spezielle) greifgünstige Griffe bei Armaturen, keine Drehgriffe

Beratung und Verkauf kann auch über unseren Vertragspartner erfolgen:

Sanitätshaus Schaarschmidt
Chemnitz-Altendorf
Rudolf-Krahl-Straße 60
Tel.: 0371 4012416

*unter bestimmten Voraussetzungen auch über die Pflegekasse finanzierbar



Anpassungen im Schlafzimmer



Bett

- Erhöhung der Liegehöhe durch eine höhere Matratze
- wenn nötig, Pflegebett beantragen
- Größe des Bettes prüfen, ggf. ersetzen



Nachtlicht

- Anbringen eines Leuchtmittels mit Bewegungsmelder unterhalb der Bettkante



ZUKUNFTSREGION
lebenswert gestalten

Veranstaltungen CSgtreff

Montag

9:00 – 10:00 Uhr Englisch I
10:15 – 11:15 Uhr Englisch II

Dienstag

9:30 – 10:30 Uhr Seniorensport I
„Die Kaßberg-Miezen“
10:45 – 11:45 Uhr Seniorensport II
„Die Kaßberg-Mäuse“
14:00 – 16:00 Uhr Klöppeltreff I
(kostenfrei)
Nachwuchs herzlich
willkommen
16:00 – 18:00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch

13:30 – 16:00 Uhr Kaffee- und
Spielenachmittag
15:00 – 18:00 Uhr Klöppeltreff II
(14-tägig)

Donnerstag

9:30 – 10:30 Uhr Seniorensport III

Am 2. Freitag des Monats

10:00 – 12:00 Uhr Bürgersprechstunde
mit Polizeihauptmeister Hurtzig

Bei Fragen, Anregungen und Hinweisen
wenden Sie sich bitte an Frau Schneider,
Tel. 0371 38222-54

Begegnungsstätte Puschkinstraße 1
am Gerhart-Hauptmann-Platz

Neues aus dem CSgtreff

In unserer Begegnungsstätte ist immer etwas los.

Sie möchten etwas für Ihren Körper tun? Nutzen Sie die Gelegenheit beim Seniorensport jeden Donnerstag, 9:30 – 10:30 Uhr. Die Leiterin des Kurses, Frau Wernstedt, berücksichtigt selbstverständlich gesundheitliche oder altersbedingte Einschränkungen. Ein wunderschönes Hobby ist Malen. Versuchen Sie es doch einmal. Die Chemnitzer Malerin Frau Riedel ist jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, jeweils 13:30 – 15:30 Uhr, für Sie da. Sie möchten sich in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen unterhalten? Wir freuen uns, wenn Sie mitt-

wochs ab 14:00 Uhr unser Gast sind. Alle Freunde unseres jährlichen Reiseberichts laden wir am 09.11.2016, 15:00 Uhr, in das Veranstaltungsareal ein. Wie in der letzten Ausgabe versprochen, wird es Führungen im neuen Fußballstadion an der Gellertstraße geben – am Mittwoch, 14.09.2016, oder am Mittwoch, 28.09.2016, jeweils um 15:00 Uhr.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie möchten dabei sein? Bitte melden Sie sich bei Frau Schneider, **Tel. 0371 38222-54**.

Aktualisierungen zur Mitglieder- und Servicekarte

Firma/Partner	Korrektur/Änderung
Tischlerei-Modellbau- Restauration Bochert	Die Werkstatt Erzbergerstraße 2 wurde aufgelöst. Herr Bochert selbst ist weiterhin für Sie da. Er ist zu erreichen unter Tel. 0175 8000871 oder 0371 3350472.
K & E Atelier Änderungs- und Maßschneiderei	Neue Telefonnummer: 0371 27392579
Konditorei & Café Gränitz	Nach der Übernahme durch die Bäckerei Voigt wurde die Zusammenarbeit auf der Grundlage der Mitglieder- und Servicekarte beendet. Das Geschäft selbst besteht weiterhin.

Eine vollständige Übersicht aller Kooperationspartner finden Sie auf unserer Homepage: **www.siedlungsgemeinschaft.de/wir-ueber-uns/downloads** in der Rubrik Sonstiges oder www.siedlungsgemeinschaft.de/Mitgliedschaft/Mitglieder-und-Servicecard.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gern eine Übersicht zu.

Haben Sie Fragen zum Angebot oder Sie möchten eine Mitgliederkarte, wenden Sie sich bitte an Frau Schneider, **Tel.: 0371 38222-54**.

Alles neu macht der Mai ...

So hieß es auch bei Friseurmeisterin Janet Hoppe.

Durch die anstehenden Abriss- und Neubaumaßnahmen an der Hübschmannstraße war der weitere Betrieb ihres bisherigen Friseurgeschäftes „Salon Janet“ in der Puschkinstraße 2 unmöglich geworden. Frau Hoppe, seit 1991 im Friseurgeschäft und schon 5 Jahre auf dem Kaßberg selbständig tätig, musste sich nach einem neuen Gewerberaum umschauen.

Ihr großer Kundenstamm, wozu viele Bewohner unserer Genossenschaft gehören, weiß ihren freundlichen Service der Hausbesuche und den kurzen Weg zum perfekten Haarschnitt geradezu um die Ecke inzwischen sehr zu schätzen. Das war Grund genug für die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

bei der Suche nach einem geeigneten Gewerberaum behilflich zu sein. So wurde kurzerhand entschieden, die freigewordene Wohnung im Erdgeschoss der Puschkinstraße 5 in ein neues Friseurgeschäft für Frau Hoppe umzuwandeln.

Nach 3 Monaten Bauzeit und Umzug war alles fertig und Frau Hoppe strahlte mit ihren neuen Gewerberäumen um die Wette, als es am 2. Mai 2016 hieß: „Der Salon Janet hat wieder für alle Kunden geöffnet.“ Seitdem kann sich Frau Hoppe über volle Auftragsbücher nur freuen und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Erfolg und viel Freude in ihrem neuen Geschäft.



Salon Janet

Puschkinstraße 5, 09112 Chemnitz

Telefon: 0371 35603436

Öffnungszeiten*:

Montag 9 Uhr bis 16 Uhr

Dienstag bis Freitag 9 Uhr bis 18 Uhr

*Weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Wünschen Sie sich auch mehr Lebensqualität?



Alles rund ums bessere Hören - für Sie kompakt verpackt in der Hörbox.

JETZT GRATIS
im Hörcenter
abholen!

www.neuroth.de

Gutschein

- > Ausschneiden
- > Ins Neuroth-Hörcenter kommen
- > Hörbox abholen

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel

Sie können Ihre Hörbox auch unter
www.neuroth.de/hoerbox oder
00800 8001 8001 bestellen.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

NEUROTH-Hörcenter Chemnitz
Kanzlerstraße 40 • Tel (0371) 24 35 18 0

Wir schaffen's weg!

Dienstleister Abfall- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Sie kennen die Situation: man sitzt im Auto und vor einem hält ein großes orangefarbenes Fahrzeug. Man hat es eilig und findet, die Kollegen der Müllabfuhr schieben aufreizend langsam die Abfallbehälter vom Standplatz zum Entsorgungsfahrzeug und zurück. Wenn man aber bedenkt, dass die Männer eine ganze Schicht über durchhalten müssen, kann man den Rhythmus durchaus verstehen. Denn sind wir doch mal ehrlich: wird der Müll nicht pünktlich abgeholt, dann regen wir uns noch viel mehr auf. In Chemnitz können wir mit der Leistung dieses Unternehmens durchaus zufrieden sein. Mehr noch, der ASR versteht sich inzwischen nicht nur als Entsorger, sondern auch als Dienstleister. Denn neben der Abfallentsorgung gibt es noch vielfältige zusätzliche Angebote.

Folgende Leistungen werden vom ASR angeboten:

- Sperrabfallentsorgung auf Abruf
- Komplettberäumung bei Wohnungsauflösung, Bereitstellung zusätzlicher Behälter (z. B. für Rasenschnitt bei Wohnungen mit Gartenanteil)
- Entsorgung von Problemabfällen über Schadstoffmobil (Einsatztermine erfahren Sie über das Internet, die Abfallberatung oder die Service-Nummer)
- Reinigung Abfallbehälter
- Tausch- und Verschenkmarkt
- Rindenmulch und Kompost sind auf den fünf Wertstoffhöfen preiswert erhältlich
- Kompetente Abfallberatung (Tel. 4095-102)

Zu den konkreten Angeboten werden Sie unter der Servicenummer 4095-777 gut beraten. Auch im Internet unter www.ASR-Chemnitz.de finden Sie viele nützliche Hinweise, Informationsmaterial und Bestellformulare. Übrigens erhalten Sie die Sperrabfallkarte auch in unserer Hauptgeschäftsstelle Hoffmannstraße 47 oder in der Außenstelle Talanger 7.



„Wir schaffen's weg!“ (Quelle: www.asr-chemnitz.de)

Rauchmelder – Pflicht oder Kür?

Pflicht sind die kleinen Geräte noch nicht in Sachsen – Rauchwarnmelder. Wie das Wirtschaftsministerium Sachsens kürzlich mitteilte, ist die Einführung einer Rauchmelderpflicht in Wohnanlagen derzeit nicht geplant, wird jedoch empfohlen. Und das aus gutem Grund, denn Rauchmelder können Leben retten. Die meisten Wohnungsbrände sind nicht auf Fahrlässigkeit zurückzuführen. Ganz unverschuldet kommt es häufig zu Bränden durch Defekte an elektrischen Geräten. Viel gefährlicher als ein offenes Feuer ist die Rauchentwicklung. Bereits wenige Atemzüge können vor allem im Schlaf, vom Menschen unbemerkt, schnell zum Tod führen. Rauchmelder

warnen rechtzeitig schon bei der geringsten Rauchentwicklung.

Die Anschaffung und Installation der Geräte ist mit wenig Aufwand verbunden, eine Genehmigung des Vermieters ist dafür nicht erforderlich. Sollte man sich für einen Rauchmelder entscheiden, dann wird empfohlen, beim Kauf auf das CE-Zeichen sowie die Angabe „EN 14604“ zu achten. Damit sind Sie sicher, ein Produkt zu erwerben, welches in Europa vertrieben werden darf und das der Rauchmelder den Anforderungen an eine gut funktionierende Rauchmeldeanlage entspricht. Des Weiteren sollte man beachten, dass langlebige Batterien verwendet wer-

den, um einen ständigen Austausch zu vermeiden. Auch eine gute Qualität der Rauchmelder schützt vor ständigen Fehlalarmen, eine gute Beratung im Elektrogeschäft ist sicher hilfreich und die Preisdifferenzen sind nicht erheblich.

Beratung und Verkauf kann auch über unsere Vertragspartner erfolgen:

Firma Elektro Bach

Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz

Tel.: 4010396

Firma Elektro Schöler

Cervantesstraße 8, 09127 Chemnitz

Tel.: 742561

Jubiläum und Kindergeburtstag

Unsere Mitarbeiter sind viel unterwegs, es gibt aber Termine, die machen besonders Freude. Zum Beispiel die „Geburtstage“ unserer Senioren.

Zum 80sten, 85sten und 90sten und dann in jedem Jahr überbringen wir gern ganz persönliche Grüße und Glückwünsche an unsere Mitglieder. Aber auch immer öfter erhalten wir freudige Nachrichten der ganz anderen Art. Hochzeiten (und nicht nur Goldene!) und die Ankunft neuer Erdenbürger

sind uns auch einen ganz besonderen Glückwunsch wert. Hier der Aufruf an alle, die sich „trauen“ wollen und an alle werdenden Väter und Mütter: meldet Euch bei uns, neben Glückwünschen gibt es ein kleines Geschenk und besonders gern begrüßen wir quasi „die neuen Mieter von morgen“ auch ganz persönlich.

Informationen nimmt Ihr zuständiger Mitarbeiter vom Wohnservice oder unsere Rezeption gern entgegen.



Dankeschön!

Und wieder wollen wir uns bedanken, diesmal bei Familie Aurich von der Flemmingstraße. Unter dem Motto „Gemeinsam Ordnung schaffen“ wurde der Gemeinschaftskeller des Hauses aufgeräumt. Alte und nicht mehr benötigte Gegenstände wurden durch die Genossenschaft entsorgt, Familie Aurich reinigte den Kellerbereich und brachte Halterungen für die noch benötigten Geräte an. Das sieht doch gut aus! Vielen Dank! PS: Unser Team im Wohnservice ist ständig bemüht, in den öffentlichen Bereichen unserer Wohnhäuser auf Ordnung zu achten, was nicht immer ganz gelingt. Gemeinsam kann man da schon einiges bewegen. Hinweise dazu können Sie gern an Ihren zuständigen Mitarbeiter im Wohnservice richten.



Kooperationspartner der Mitglieder- und Servicekarte vorgestellt

Malermeister Hahn

Sie möchten in Ihrer Wohnung Wände, Decken oder Fußboden neu gestalten? Haben vielleicht schon die passende Idee, nur mit dem Selbermachen ist es nicht so einfach?

Dann wenden Sie sich doch an Malermeister Hahn. Seit 2006 sind Herr Hahn und sein Team Partner unserer Mitglieder- und Servicekarte. Sie stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Die Inhaber der Mitglieder- und Servicekarte der Genossenschaft erhalten einen Nachlass von **7 % auf Malerarbeiten**.

WICHTIG!

Bitte weisen Sie auf Ihre Karte vor Erteilung eines Auftrages hin. Später muss der Nachlass nicht mehr gewährt werden.

25 Jahre

7% Rabatt

auf Malerarbeiten bis 31.12.2016

Gern helfen wir Ihnen beim Um- und Einräumen Ihrer Möbel.

Hahn Maler

Innungsfachbetrieb
Inh. Frank Hahn • Malermeister

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadendämmung
- Strukturputze

- Eigenes Gerüst
- Trockenbau
- Metallanstriche

- Fußbodenverlegearbeiten
- Laminatverlegung
- Lasuren

Adorfer Hauptstraße 59 • 09221 Neukirchen • Tel. 03 72 1 / 2 39 29 • Fax: 03 72 1 / 88 75 86
 Funk 0172 / 37 21 991 oder 0172 / 54 28 947 • mail@hahn-maler.de

Einmal Altendorf – immer Altendorf, eine Lebensgeschichte

Wenn Gerda Wunsch von Altendorf spricht, gerät sie ins Schwärmen. Sie verbrachte fast ihr ganzes Leben in der Rudolf-Krahl-Straße (ehemals Burgstraße) und hat ihr geliebtes Altendorf nie verlassen. Wenn sie erzählt, dann muss man einfach zuhören. Schon die Entstehung der Siedlung an der Burgstraße (heute Rudolf-Krahl-Straße) ist eng mit dem Familiennamen Clauß verbunden. Richard Clauß, der Großvater von Gerda Wunsch, war als Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied der Allgemeinen Baugesellschaft für Chemnitz und Umgebung e.G.m.b.H. entscheidend am Aufbau der ABG-Siedlung in Altendorf beteiligt. Er lebte selbst mit seiner großen Familie im Haus Nr. 29. Familie Clauß hatte 9 Kinder und 18 Enkel. Fünf der Enkel leben noch. An ihren Großvater kann sie sich noch gut erinnern. Als sie 1928 in die Burgstraße 66 einzog war sie acht Jahre alt. Oft wurde die Burgstraße auch als „Claußstraße“ von der Familie bezeichnet, weil fast alle Familienmitglieder hier wohnten. Frau Wunsch erinnert sich noch heute an die vielen großen Feste, sie verbrachte eine glückliche Kindheit in der Siedlung.

Damals gab es das Neubaugebiet noch nicht, die Felder der Bauern erstreckten sich rund um die ABG-Siedlung. In der Straße gab es viele Gewerbe, welche zum größten Teil direkt in den Wohnungen ausgeführt wurden, so unter anderem einen Schuster, eine Bäckerei und ein Milchgeschäft. Im Haus Nr. 61a waren im Erdgeschoss die Wasch- und Mangelräume untergebracht, im oberen Teil des Gebäudes befand sich

eine kleine Bibliothek. Heute befindet sich hier das Domizil des Elternvereins krebskranker Kinder e.V.

Doch dann kam der zweite Weltkrieg und veränderte alles. Gerda hatte im Oktober 1942 geheiratet, aber schon im Februar 1943 galt ihr Mann in Russland als vermisst. Im Jahr 1948 musste sie mit ihrer Familie aus der Wohnung Burgstraße 66 ausziehen, denn die russischen Besatzer erhoben Ansprüche. Nur die notwendigsten Dinge durften sie mitnehmen und kamen auf Grund der Stellung ihres Vaters bei der Feuerwehr an der Schadestraße in zwei kleinen Zimmern unter. Als ihre Eltern nach Abzug der russischen Besatzer wieder in die Burgstraße zurückkehrten, wohnte auch sie wieder in der Siedlung zur Untermiete.

1950 heiratete sie ihren zweiten Mann, Martin Wunsch. Dem jungen Paar fiel es sehr schwer, den täglichen Lebensunterhalt zu verdienen. Ihr Mann war Offizier der Wehrmacht gewesen und bekam keine Anstellung. Sie selbst hielt sich mit Näharbeiten über Wasser. Martin Wunsch war eigentlich Grafiker und nutzte sein Talent, indem er zum Beispiel Kacheln aus Abbruchhäusern holte und sie bemalte. Die dazugehörigen Rahmen lieferte sein Schwiegervater aus der Gießerei. Er war es auch, der seiner Tochter eine Stelle bei der BGL der Gießerei vermittelte. Als die BGL später aufgelöst wurde, arbeitete Frau Wunsch zwanzig Jahre als Kassiererin im Verband der Kleingärtner und Siedler. Sie war bekannt und beliebt,

auch wenn der Kontakt zu ihrer eigenen Familie in den letzten Jahren nicht mehr so intensiv war. Nach dem Umzug in die erste eigene kleine Wohnung hinter dem heutigen Reichelt-Fleischer tauschte die junge, aber leider kinderlos gebliebene Familie Wunsch 1960 die Wohnung mit Gerdas Eltern.

Und so war sie wieder angekommen, in der Rudolf-Krahl-Straße 66. Hier wohnte sie bis zur Rekonstruktion der Häuser im Jahr 2003. Aber auch danach verließ sie ihr geliebtes Altendorf nicht. Sie bezog eine kleine 2-Raum-Wohnung an der Alfons-Pech-Straße und fühlt sich hier von Anfang an sehr wohl. Die Hausgemeinschaft kümmert sich um die 96-Jährige, aber auch sie versieht gern noch den Postdienst für ihre Nachbarn, wenn diese mal im Urlaub sind.

Sie hat viel durchgemacht in ihrem Leben, erlebte den Bombenangriff auf Chemnitz hautnah, weil sie zu diesem Zeitpunkt in der Äußeren Klosterstraße in einem Geschäft arbeitete. Beim Fliegeralarm suchte sie, wie viele andere, Unterschlupf in den Katakomben unter dem Kaßberg. Nach der Entwarnung musste sie feststellen, dass das Geschäft nicht mehr existierte. Das zerbombte Chemnitz hat sich in ihr Gedächtnis eingegraben, der Rauch und Gestank, die Verwüstung. Sie spürt das heute noch, wenn sie ganz aktuell die Bilder zerstörter Städte im Fernsehen sieht. Aber die Bilanz ihres Lebens ist positiv, ihr geht es gut in ihrem „Altendorf“ und wir wünschen ihr hier noch viele schöne Jahre.

Helfen Sie mit!

Chemnitzer Hospiz-Spendenlauf am 26. August 2016

Laufen für einen guten Zweck

Auf die Plätze, fertig, los! Die Vorbereitungen für den Spendenlauf durch das herrliche Flemminggebiet sind im vollen Gange. Die ersten Anmeldungen sind schon vor Monaten eingegangen und die fleißigen Mitarbeiterinnen des Hospiz- und Palliativdienstes e.V. haben alle Hände voll zu tun, den Spendenlauf und das anschließende Vereinsfest zu organisieren.

„Vor 13 Jahren fand der erste Hospiz-Spendenlauf statt“, erinnert sich Frau Schmieder vom ambulanten Hospizdienst. Damals waren es noch 26 Teilnehmer. Im letzten Jahr gingen 412 Läufer an den Start. Mit der Zeit hat der Spendenlauf viele Unterstützer bekommen, ganz abgesehen von dem Erfolg, die Hospizarbeit Stück für Stück im Bewusstsein der Chemnitzer zu etablieren.

Das stationäre Hospiz Am Karbel 61a wurde 2005 eingeweiht und bietet schwerstkranken, sterbenden Menschen einen würdigen Rückzugsort. Der Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e.V. wurde 1999 gegründet und zählt inzwischen ca. 200 Mitglieder. Neben der stationären Hospizarbeit durch ein professionelles, erfahrenes Pflegeteam wird die ambulante Hospizarbeit von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Stadt getragen. Die vielfältigen Angebote reichen u. a. von häuslicher Betreuung in der letzten Lebenszeit, Unterstützung in schwierigen Familiensituationen bis hin zur Begleitung von trauernden Hinterbliebenen. Auch wenn die Stadt Chemnitz, das Land Sachsen und die Krankenkassen die Hospizarbeit unterstützen, sind Spendengelder unerlässlich.

Die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG wird sich auch in diesem Jahr am Spendenlauf und dem anschließenden Vereinsfest beteiligen.

Und Sie können das auch. Schlüpfen Sie für den guten Zweck in Ihre Laufschuhe und finden Sie möglichst viele Spender oder spenden Sie selbst. Das Hospizteam sucht derzeit auch noch freiwillige Helfer zum Beispiel als Streckenposten. „Trotz der bisherigen Unterstützung sind wir für jede helfende Hand dankbar, schließlich wünschen wir uns, dass der Tag für alle in bester Erinnerung bleiben soll“, sagt Frau Schmieder.

Wer helfen will oder noch mehr Informationen benötigt, kann sich unter Tel. 0371 5601511 oder per E-Mail an ambulant@hospiz-chemnitz.de melden.

Wichtige Informationen zum Hospiz-Spendenlauf am 26.08.2016:

Beginn des Laufes ist 16:30 Uhr im Hospizhof. Läufer können sich ein Läuferblatt unter www.hospiz-chemnitz.de herunterladen oder im Büro abholen. Bitte melden Sie sich bis zum 23.08.2016 mit dem Läuferblatt im Hospiz an und erscheinen Sie mind. 30 Minuten vor dem Lauf vor Ort. Start und Ziel Am Karbel/Zufahrt zum stationären Hospiz, danach ausgewiesen durch unsere Streckenposten quer durch das Wohngebiet. Die Strecke umfasst ca. 2 km bei einer Laufzeit bis max. 90 Minuten. Sie finden den Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e.V. auch im Internet unter www.hospiz-chemnitz.de.



Veranstaltungs

Veranstaltungsrückblick 2016

In den vergangenen Monaten verbrachten wir wieder allerhand gemeinsame Stunden mit Ihnen. Einige Höhepunkte davon haben wir für Sie in unserem Veranstaltungsrückblick zusammengefasst.

März

19.03.2016 Osterfest

Im März fand das diesjährige Osterfest der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG statt. Auch wenn das Wetter nicht so ganz mitspielen wollte, haben viele kleine und große Besucher den Weg in unsere Hauptgeschäftsstelle, Hoffmannstraße 47 in Chemnitz, gefunden. Während sich die Kinder unter anderem in der Hüpfburg, beim Kinderschminken oder beim Malen und Basteln amüsieren konnten, ließen es sich die Eltern bei einer leckeren Bratwurst oder einem hausgebackenen Stück Kuchen aus unserer CSg-Lounge gut gehen. Die stündlich stattfindende Ostereiersuche war ein weiteres Highlight unseres Osterfestes und es wurde fleißig nach den versteckten Osternestern gesucht. Die erwachsenen Gäste erhielten von unserem CSg-Specht „Herrn Hübschmann“ eine tolle Frühlingsbepflanzung als Ostergeschenk.



April

22.04.2016 Frühjahrsputz

Auch in diesem Jahr fand wieder unsere Frühjahrsputzaktion im Flemminggebiet statt. Begleitet von tollem Wetter ließen sich die anstehenden Aufräumarbeiten gleich viel leichter verrichten. Auch die diesjährige Beteiligung war sehr gut. Nachdem unser schönes Wohngebiet schnell wieder auf Vordermann gebracht war, konnten sich alle Teilnehmer bei Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen von der erfolgreichen Putzaktion erholen.



28./29.04.2016

Balkonblumenverkauf

An verschiedenen Standorten fand wieder unser Balkonblumenverkauf statt, den wir jedes Jahr zu Saisonbeginn in Zusammenarbeit mit dem Gartenfachmarkt Richter durchführen. Hier hatten CSg-Mitglieder wieder die Möglichkeit, hübsche Balkonpflanzen und verschiedenes Zubehör unter fachmännischer Beratung zu erwerben.



Mai

08.05.2016 11. Ossi 18 Bambini-Cup

Dieses Jahr fand der 11. Ossi 18 Bambini-Cup auf dem Sportplatz des TSV Germania Chemnitz 08 statt. Insgesamt 12 Nachwuchsmannschaften traten zum Turnier an und hatten das Ziel, einen der begehrten Pokale der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG mit nach Hause zu nehmen. Neben CSg-Specht „Herr Hübschmann“ ließen es sich auch vier Profispieler des Chemnitzer FC nicht nehmen, dem Nachwuchsturnier einen Besuch abzustatten.



rückblick 2016

Mai

28.05.2016 Mopsrennen 2016

Bei herrlichem Sonnenschein fand das 4. Chemnitzer Mopsrennen auf dem Sportplatz des Hundesportvereins Wittgensdorf e.V. statt. Fast 200 Möpse sind an den Start gegangen, um sich einen der begehrten Pokale zu holen. Dass hierbei der Spaß an erster Stelle steht, versteht sich von selbst. Denn die kleinen flinken Wirbelwinde haben ihren eigenen Kopf und bleiben auch gerne mal stehen oder laufen gar in eine andere Richtung. Rekordverdächtig war aber auf alle Fälle die Besucherzahl, denn mehrere tausend Zuschauer wollten sich das spektakuläre Rennen der kleinen Knautschnasen nicht entgehen lassen. Auch die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG war wieder mit dabei und hat die Veranstaltung tatkräftig unterstützt.



Juni

3. Erficup

Am 18.06.2016 wurde der 3. Erficup auf dem Sportplatz des SSV Textima Chemnitz ausgetragen. Insgesamt 33 Nachwuchsmannschaften nahmen in 4 Juniorenklassen am Fußballturnier teil und jedes Team wollte natürlich als Sieger vom Platz gehen. Und so war es dann eigentlich auch, denn jeder Spieler, egal welchen Platz seine Mannschaft belegte, konnte einen kleinen Pokal als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Die CSg war in gewohnter Weise als Hauptsponsor mit von der Partie.



CSg-Parkfest

Mit dem CSg-Parkfest fand am 19.06.2016 im Wohnpark „Am Bernsdorfer Bad“ ein weiterer Veranstaltungshöhepunkt der Genossenschaft statt. Eröffnet wurde das Fest mit einem zünftigen Frühschoppen und Live-Musik der Kapelle „Die Würschnitztaler“. Das musikalische Highlight an diesem Tag folgte am frühen Nachmittag. Das Studio W.M. beeindruckte die Zuschauer mit ihrem Programm „Musical, was sonst ...“. Auch die kleinen Gäste kamen auf ihre Kosten. So konnten sich Kids auf der Riesenhüpfburg austoben oder beim Kinderschminken ihr Gesicht bunt bemalen lassen. Die CSg-Lounge verwöhnte die Parkfest-Besucher mit einem herzhaften Grillangebot, süßen Leckereien und erfrischenden Getränken. Natürlich war unser CSg-Specht „Herr Hübschmann“ auch dabei und sorgte wie immer für viel Freude bei den kleinen und großen Gästen.



Veranstaltungsrückblick 2016

Weitere Veranstaltungsrückblicke



Die Genossenschaft ist inzwischen schon dafür bekannt, dass wir gern feiern. **Am 20. Mai 2016** fand das schon lang versprochene **Frühlingsfest** an der Agricolastraße statt. Eingeladen waren die Bewohner der betreuten Wohnanlage, die Hausgemeinschaft Puschkinstraße 23 und natürlich auch die neuen Mieter aus dem Neubau Agricolastraße 36. Und um die nachbarschaftliche Gemeinschaft „rund“ zu machen, kamen auch die Kinder der Pablo-Neruda-Schule vorbei und eröffneten das kleine Fest mit einem Gedicht und Frühlingsliedern. Bei köstlichem Kuchen und einer Tasse Kaffee kam die Feierlaune schnell in Schwung. Der war auch nötig, denn anschließend wurde Schach gespielt und auch die Bodja-Bahn konnte endlich eingeweiht werden. An diesem Spiel hatten alle Generationen ihren Spaß. Wer sich hier auch einmal ausprobieren möchte, die Bahn steht an der Agricolastraße 38 - 48 jedem offen. Die dafür benötigten Kugeln mussten jedoch mitgebracht werden. Leihweise gibt es diese auch vor Ort im Büro der AWO. Auch die Schachfiguren sind hier eingelagert. Sollten Sie also Lust auf ein Schachspiel



im Freien haben, dann können Sie sich gern bei Frau Swoboda, Tel. 38 222-202 melden. Dieses Angebot wird übrigens durch die Kinder der Grundschule gern genutzt, denn hier gibt es eine Schach-AG.

Auch den Internationalen **Kindertag** galt es zu feiern. Nach einem kurzen Abstecher unseres Maskottchens in die Grundschule an der Hoffmannstraße stürzte sich CSg-Specht „Herr Hübschmann“ ins Getümmel bei der Eröffnung des neugestalteten Andréplatzes. Gemeinsam mit den Kindern nahm er die neuen Spielgeräte sofort in Beschlag. In der Parkanlage Andréplatz hat sich wirklich viel getan und es geht noch weiter. Der Bereich für die ganz Kleinen wird in diesem Jahr noch renoviert, so dass Sandburgenbauen wieder richtig Spaß macht. Neben der Stadt Chemnitz möchten wir hier auch die Aktivitäten von Andreas Marschner erwähnen. Er setzte sich mit dem Grünflächenamt an einen Tisch und heraus kam eine unbürokratische Lösung zur Pflege des Platzes. In regelmäßigen Abständen finden hier gemeinsame Pflege- und Pflanzaktionen statt. Den nächsten



Einsatz werden wir rechtzeitig auf dem Kaßberg bekannt geben und wer Lust hat, kann sich gern beteiligen. Ganz besonders profitieren unsere Häuser an der Uhlichstraße natürlich von diesem schönen Wohnumfeld und die Kinder aus der André- und Walter-Oertel-Straße freuen sich über die neuen Spielmöglichkeiten. An diesem Beispiel kann man sehen, was Engagement von Bürgern mit Unterstützung der Stadt Chemnitz bewirken kann.





Die neue CSg-Fahrzeugflotte

Die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG hat ihren Fuhrpark um 4 neue SKODA Citigo erweitert. Die kleinen Flitzer stehen ab sofort CSg-Mitarbeitern für Dienstfahrten zur Verfügung und sollen durch ihre individuelle und

auffällige Fahrzeugbeschriftung für große Augen sorgen. So sind die neuen Skodas gleichzeitig fahrende Werbeträger mit Motiven von den Wohnhäusern am Gutsweg, vom Wohnpark „Am Bernsdorfer Bad“ sowie vom Wohn-

haus an der Agricolastraße. Das vierte Fahrzeug präsentiert stolz das Projekt „Tanzende Wohntürme“, unser anstehendes Neubauvorhaben an der Kaßbergstraße in Chemnitz.

Mieter werben Mieter

Ihre Weiterempfehlung lohnt sich!

100 Euro

erhalten Sie, wenn das neue Mitglied einen Nutzungsvertrag für eine Mietwohnung unterschreibt.

200 Euro

zahlen wir, wenn das neue Mitglied einen Dauernutzungsvertrag unterzeichnet.*



Sg ... genau mein Stil
wohnen.sparen.

*Die Prämienzahlung von 200 € erfolgt nur, wenn das neue Mitglied die erforderlichen Anteile per Kautionszahlung befreit. Bei Ratenzahlung beträgt die Prämienhöhe 100 €.

Schlaf Tipps bei Sommerhitze

Der Sommer ist da und somit auch die Jahreszeit, die für ihre langen Tage, viel Sonne und hohe Temperaturen bekannt ist. Ein Ausflug ins Freibad sorgt für Spaß und bietet ausreichend Abkühlung, um heiße Sommertage problemlos zu überstehen. In der Nacht können hohe Temperaturen allerdings zum echten Problem werden. Um auch ohne ins Schwitzen zu geraten eine erholsame Nacht zu verbringen, sollten nachfolgende Dinge, die den Schlaf beeinflussen, beachtet werden:



1. Raumtemperatur im Schlafzimmer

Im Normalfall sinkt die Körpertemperatur am Abend um etwa ein Grad. Bei zu hohen Temperaturen im Schlafzimmer ist dies allerdings nicht möglich. Zur besseren Abkühlung reagiert der Körper daraufhin mit Schwitzen. Da feuchte Bettlaken allerdings keine sehr gute Einschlafhilfe darstellen, sollten wir als erste Maßnahme gegen ein zu heißes Schlafzimmer ordentlich Lüften. Also, am besten für mindestens 10 Minuten alle Fenster weit öffnen und frische Luft in das Schlafzimmer oder die komplette Wohnung lassen. Optimale Zeitpunkte dafür sind morgens nach dem Aufstehen oder abends vor dem Zubettgehen. Nach dem morgendlichen Lüften sollte das Schlafzimmer mit Hilfe von Vorhängen oder Rollläden verdunkelt werden. So kann man ein unnötiges Aufheizen dieses Raumes über den Tag hinweg verhindern.



2. Duschen oder Baden

Oftmals verspürt man am Abend das Bedürfnis, den Schweiß und Straßenstaub vom Tag mit einer kalten Dusche wegzuspülen. Was im ersten Moment erfrischend sein kann, ist alles andere als ein geeignetes Mittel, um bei Hitze besser einschlafen zu können. Der Grund dafür ist, dass sich die Blutgefäße der Haut bei Kälte zusammenziehen und der Körper aufgenommene Wärme schlechter abgeben kann. Folglich wird man im Bett schwitzen. Im Gegensatz dazu bewirkt eine warme Dusche eine Erweiterung der Blutgefäße und man fühlt sich erfrischer. Eine lauwarme Dusche oder ein 10 – 15 minütiges Wannenbad von etwa 36 – 38 Grad hilft also dabei, die angestaute Hitze des Tages besser abzugeben.





3. *Ausstattung für das Bett*

In heißen Sommernächten sollten dicke Stoffe aus dem Bett verschwinden, denn sie blockieren den Luftaustausch und konservieren die Körperwärme. Aus diesem Grund sind leichte und saugfähige Nachthemden und Bettdecken aus Leinen oder Naturseide besser geeignet. Gerade Naturseide hat auf der Haut einen angenehm kühlenden Effekt. Bei extremer Sommerhitze kann sogar die Bettdecke komplett weggelassen werden, ein Bettlaken genügt. Da der Körper in der Nacht bis zu einem halben Liter Flüssigkeit abgibt, ist leichte Baumwollbekleidung empfehlenswert. Diese kann den Schweiß gut aufnehmen und ist hygienischer, als ohne jedes Kleidungsstück zu übernachten.

4. *Essen und Trinken bei Hitze*

Auf zu fette oder kohlenhydratreiche Speisen, die schwer im Magen liegen, sollte man spätestens 3 Stunden vor dem Schlafengehen verzichten. Als leichte Nacht Mahlzeit eignet sich beispielsweise Milch, da sie viele Mineralien zurückgibt, die tagsüber verbraucht wurden. Mandeln und Zimt fördern die Produktion des Schlafhormons Melatonin. Auch das richtige Trinken ist wichtig. Man sollte nach 19 Uhr keine größere Mengen Flüssigkeit mehr zu sich nehmen um verstärkten Harndrang und somit ein häufiges Aufwachen in der Nacht zu vermeiden.



5. *Nicht lange schlaflos liegen*

Wenn es mit dem Einschlafen nach 20 – 30 Minuten immer noch nicht geklappt hat, sollte man aufstehen und sich mit etwas beschäftigen, das nicht anstrengt, wie zum Beispiel entspannende Musik hören. Verspürt man eine neue Müdigkeit, ist das der richtige Zeitpunkt wieder ins Bett zu gehen.





Elisabeth-Haus

Hätten Sie's gewusst?

Historische Streiflichter zwischen Altendorf und Kaßberg

Unter dieser Überschrift präsentieren wir Ihnen in den 4 Ausgaben des Klopfeichens im Jahr 2016 Historisches aus den Stadtteilen Altendorf und Kaßberg. Heute widmen wir uns früheren Kliniken.

Ehemalige Charités im Chemnitzer Stadtteil Kaßberg – eine Spurensuche

Bei solch einer Überschrift besteht freilich Aufklärungsbedarf. Das Wort „Charité“ kommt aus dem Französischen und bedeutet soviel wie Nächstenliebe oder Barmherzigkeit. Die Wurzeln liegen im Lateinischen, dort nennt man es Caritas. Da vor allem Kranke der Charité bedürfen, entstand daraus ein Synonym für Krankenhaus oder Klinik. In Berlin-Mitte trägt ein großer Klinikkomplex bis heute diesen Namen. Der Plural von Charité heißt (laut Duden) Charités. Ergo handelt es sich um frühere Kliniken auf dem Kaßberg. Es waren einstmal 4, drei Privatkliniken und eine Klinik einer Katholischen Stiftung. Von den Gebäuden

„Nicht der Arzt heilt die Krankheit, sondern der Körper heilt die Krankheit.“

Hippokrates

sind drei erhalten, das sog. Luisenhaus (Kaßbergstraße 2, neben der Synagoge) wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Heute befindet sich dort unter Beibehaltung der Hausnummer ein Wohnhaus. Ein Gebäude wird noch heute partiell durch Arztpraxen ambulant-/medizinisch genutzt. Äskulap, der Gott der Heilkunde, wird es sicher mit Wohlwollen registrieren. Begeben wir uns nun auf Spurensuche und beginnen auf der Weststraße.

Elisabeth-Krankenhaus, Weststraße 8
Namensgeberin Elisabeth war Landgräfin von Thüringen und setzte sich im 13. Jahrhundert für die Versorgung Armer und Kranker ein. Ihr Engagement

erfuhr höchste Reputation durch die Heiligsprechung von Papst Gregor IX. im Jahre 1235. Die Kaufmannsfamilie Landgraf ließ das Haus 1880 erbauen, es diente ihr bis 1908 als Wohnsitz. Im gleichen Jahr kam es zum Verkauf der Immobilie an die Katholische St.-Joseph-Stiftung Dresden. Bedingt durch die künftige Nutzung als Krankenhaus erfolgten entsprechende Umbauten. Neben Krankenzimmern und Operationssaal entstanden eine Hauskapelle sowie eine Wäscherei. Am 1. Januar 1909 erfolgte die Eröffnung. Die Klinik arbeitete als Belegkrankenhaus. Zunächst waren 25 Betten vorhanden, ab 1930 gab es etwa 40 Betten. Betreut wurden die Patienten durch „Graue Schwestern“, die in Chemnitz eine Niederlassung hatten. Von 1959 bis 1972 war auch der HNO-Arzt Dr. Heinz Böttch in diesem Hause tätig.

1982 mußte die Klinik aufgrund mangels Ordensschwestern ihren Betrieb einstellen. Nach erfolgreichem Umbau kam es zur Nutzung durch diverse Behörden. Von 1991 bis 2001 befand sich hier das „Sozialpädiatrische Zentrum“. Nach längerem Leerstand gibt es seit einigen Jahren eine Nutzung als Deutsch-Syrisches Restaurant „FARAH“ bis in die Gegenwart. Nur wenige Gehminuten entfernt befindet sich eine ehemalige Privatklinik

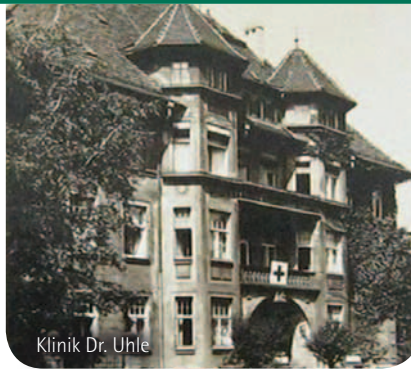
Klinik Dr. Uhle, Reichsstraße 39.

Das imposante Gebäude an der B 95 entstand in den Jahren 1910 bis 1911. Bauherr war Dr. Hermann Uhle. Die Privatklinik eröffnete als Frauenklinik und Entbindungsanstalt. Die Aufnahmekapazität betrug 16 Betten. Das Behandlungsspektrum wurde ab 1920 durch die Möglichkeit von Röntgentiefenbestrahlungen erweitert.

Ab 1928 war der Sohn von Dr. Hermann Uhle, Dr. Hans Uhle, im Hause tätig. Da dieser auch Facharzt für Chirurgie war, firmierte man fortan als „Privatklinik für Frauenkrankheiten, Chirurgie und Geburtshilfe“. Bis 1934 wirkte Klinik-



Dr. Uhle



Klinik Dr. Uhle



Klinik Dr. Loth

gründer Dr. Hermann Uhle in seinem Haus. Auch nach Gründung der DDR trug die Klinik privatrechtlichen Status, inzwischen unter der Leitung von Dr. Hans Uhle. In den 50er Jahren verfügte das Haus über 40 bis 50 Betten. Zum medizinischen und technischen Personal gehörten ca. 40 Personen. Unter den etwa 1200 Eingriffen pro Jahr waren u. a. Operationen an der Schilddrüse, Gallenblase, Blinddarm. 1958 wurde der Bereich Geburtshilfe geschlossen. In den 60er Jahren nutzten die Klinik diverse Belegärzte, stellvertretend sei hier Dr. Böttrich (HNO) genannt. Die letzte Operation von SR Dr. Hans Uhle war am 10. Februar 1967. Mit der Schließung am 1. März 1967 ging die Ära Klinik Dr. Uhle zu Ende. Eine Praxis von Dr. Uhle bestand noch bis ca. 1974. Ab Juli 1968 nutzten das Haus Behörden des staatlichen Gesundheits- und Arbeitsschutzes u. a. die „Bezirksstelle für Tuberkulose und Lungenkrankheiten“. Gegenwärtig befinden sich eine sächsische Landesbehörde für Arbeitsschutz und das Gewerbeaufsichtsamt

Chemnitz in diesem Gebäude. Das respektable Portal erinnert noch heute an die frühere Funktion des Hauses. Die Interpretation der wunderbaren Relieffiguren würde den Rahmen dieser Darstellung sprengen.

Ca. 100 m um die Ecke gelangt man zur ehemaligen

Klinik Dr. Loth, Walter-Oertel-Straße 1b.

Dr. Kurt Thümer und Dr. Otto Oehmig eröffneten 1913 an der damaligen Hehlenstraße eine Privatklinik. Bei einer Kapazität von 25 Betten arbeitete man in den Fachrichtungen Chirurgie, Gynäkologie und Augenheilkunde. Der Augenarzt Dr. Oehmig war bis 1925 tätig. 1938 kam Dr. Fritz Loth an das Haus, die Straße nannte sich mittlerweile Hugenbergstraße. Ab Anfang der 40er Jahre hatte die Klinik ein chirurgisch-gynäkologisches Profil unter der Leitung von Dr. Loth. Mitte der 50er Jahre weist die Statistik jährlich ca. 500 Eingriffe aus. Die Adresse war derweil Walter-Oertel-Straße. Zum Haus- und Pflegepersonal gehörten ca. 17 Perso-

nen. 1957 erhöhte man die Bettenanzahl auf 35. 1959 wurde die Klinik geschlossen. Von 1960 bis 1973 war das Gebäude als sogen. „Klinische Außenstelle“ mit Patienten des Küchwaldkrankenhauses und des Krankenhauses Leninstraße belegt. Per Ratsbeschluss übernahm 1961 die Stadt Karl-Marx-Stadt als Rechtsträger die Klinik. Nach Umbau eröffnete am 7. Oktober 1974 das Stadtambulatorium Walter-Oertel-Straße. Verschiedene Fachärzte hielten Sprechstunde ab. Nach der politischen Wende in der ehemaligen DDR etablierten sich hier private Arztpraxen. Die Fachärzte waren anfänglich bereits im Stadtambulatorium tätig. Herr Dr. Holzmüller (HNO) ist einer der „Urgesteine“. Ebenso Frau Dr. Seyfarth (Allgemeinmedizin). Altersbedingt übergab sie vor einigen Jahren die Praxis an ihre Tochter, Frau Dr. Krieger. Das Erdgeschoss beherbergt seit geraumer Zeit, nach Umbau, eine Anwaltskanzlei. Das Labor von Frau Dr. Krieger verblieb im Parterre.

Christian Kaißer



Der Autor

Christian Kaißer

(Jg. 1950)

Seit Jahrzehnten ist er in den Chemnitzer Stadtteilen Altendorf und Kaßberg wohnhaft. Vor diesem Hintergrund entstand eine Affinität zur Historie der Stadtteile. Im Jahre 2004 erfolgte die Gründung der AG Geschichte beim damaligen Bürgerbüro Leipziger Straße 3, heute Bürgerzentrum Leipziger Straße 39. Der Autor fungiert bis heute als Projektleiter der AG.

Im KASCH, der Publikation des Bürgerzentrums, findet man unter der Rubrik Geschichte seit Jahren Beiträge des Autors. Unter seiner Federführung entstand „Historische Streifzüge in 3 Stadtteilen“ (Bürgerzentrum 2009). Im Chemnitzer Verlag erschien 2013 unter dem Titel „Träume einer Sommernacht“ ein Buch über die Chemnitzer Küchwaldbühne. Im historischen Teil kann man diverse Beiträge des Autors lesen.

Rezeptidee

Panneköken nach holländischer Art

Bei mehreren Reisen nach Holland hat es mir ein „Nationalgericht“ sehr angetan. Der Panneköken in all seinen Varianten und Ausprägungen. Was bei uns die Pizzeria ist, stellt dort das Panneköken Huis dar. Ich habe in so einer Lokalität bis zu 60 Varianten dieser Meisterwerke vorgefunden. Ich glaube aber es gibt noch etliche mehr davon. Und diese Spezialrestaurants gibt es in jeder Qualitäts- und Preisstufe. Und sie sind dabei immer ein Treffpunkt für Alt und Jung. So breitgefächert ist auch der Belag. Von herzhaft mit Schinken, Fisch und Gemüse bzw. fruchtig mit Obst in

allen Varianten, bis hin zu süß mit Honig, Nutella und sogar Eiscrème. Dem Ganzen sind keine Grenzen gesetzt. Erlaubt ist, was das Herz begehrt. Dazu wird stets Pfeffer aus der Mühle und Ahornsirup, je nachdem ob herzhaft oder süß, gereicht. Eine vergleichbar ähnlich beliebte, regionale Spezialität ist der „Würzburger Pfannkuchen“, der allerdings nicht dieses Alleinstellungsmerkmal besitzt.

Guten Appetit

Ullrich Löschner



Und so geht meine Variante (für 2 Personen):

Füllung 1:

Ananas, Schinken, Käse (alles in kleine Scheiben bzw. Stücke schneiden, ähnlich wie bei Pizza)

Füllung 2:

Ananas, Banane, Apfel (alles in Scheiben bzw. Stücke geschnitten), Rosinen (ggf. 1 – 2 Tage in Rum eingeweicht)

Füllung 3:

1 – 2 Schalotten (in Ringe geschnitten), 1 großen Champignonkopf, 1 – 2 Paritytomaten, Schinken oder Salami, Käse (alles in Stücke geschnitten)

Füllung 4:

Spitzpaprika, Meeresfrüchte, Thunfisch aus der Dose, Zucchini (alles in Stücke oder Scheiben geschnitten)

Für den Teig Milch, Eigelb und 1 Prise Salz zu einem glatten Teig verrühren und ca. 60 min. im Kühlschrank rasten lassen. Unmittelbar vor dem Ausbraten Backpulver und steifgeschlagenes Eiweiß zugeben.

Herzhafte Variante:

Öl und Butter im Tiegel erhitzen und zuerst die Schalottenringe anschwitzen. Dann die restlichen Zutaten, außer Käse, dazugeben, sodass ein schönes Bild entsteht und alles kurz anbraten. Wenden und sparsam mit Salz und Pfeffer würzen. Nun die Teigmasse gleichmäßig darüber verteilen. Auf kleiner Hitze bis zu 10 min. stocken lassen. Die Masse darf nicht verbrennen. Dann 2 – 3 min. die Temperatur erhöhen, damit eine knusprige Kruste entsteht. Vorsichtig wenden (ich nehme dazu einen alten Topfdeckel zu Hilfe). Die Käsestücke darauf verteilen und noch 5 min. bei mäßiger Hitze braten. Mit Pfeffer aus der Mühle nachwürzen und gegebenenfalls mit einem Salat servieren.

Süße Variante:

Das geschnittene Obst auf einer Seite in Öl und Butter anbraten, wenden und

mit Zucker bestreuen. Nach 4 min. den Teig gleichmäßig darauf verteilen und wie oben beschrieben weiterverarbeiten. Kurz vor Schluss, wenn keine Kinder mit Essen, ggf. mit Obstbrand flambieren und mit Puderzucker, Ahornsirup und wer möchte, mit 1 Kugel Eis servieren.

Zutaten

250 ml Milch
125 g Mehl
3 Eier (getrennt nach Eigelb und Eischnee)
1 Msp. Backpulver
1 Prise Salz
Butter und Rapsöl zum Ausbraten
Pfeffer aus der Mühle
Ahornsirup
Zucker
Puderzucker
sowie die Zutaten für die links aufgeführten Füllungen

Vernissage – die Künstler der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

„Um ein guter Maler zu sein, braucht es vier Dinge: Weiches Herz, feines Auge, leichte Hand und immer frisch-gewaschene Pinsel.“

Mit diesem Zitat von Anselm Feuerbach gehen wir auf die Suche! Gesucht werden Werke für eine geplante Gemäldeausstellung. Klingt nach Museum? Nein, besser nach Galerie und in eine Galerie wollen wir unser Geschäftshaus verwandeln! In den vergangenen Jahren ist es ja schon Tradition geworden, jedes Jahr eine Hobbyausstellung zu veranstalten. Dieses Jahr widmen wir uns ausschließlich der Malerei. Wenn man beim regelmäßigen Malkurs in der Genossenschaft den Akteuren über die

Schulter schaut, dann ist man verblüfft, wie professionell gearbeitet wird und welche Kunstwerke hier entstehen. In vergangenen Veranstaltungen haben wir aber auch schon Bilder vieler unserer Mieter ausgestellt, die einfach Freude am Zeichnen und Malen haben. Sind auch Sie Hobbymaler? Wir möchten alle Malkünstler bitten, uns ihre Werke für eine öffentliche Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Es ist egal, welcher Technik Sie sich bedienen und welche Motive Sie wählen. Bitte melden Sie sich bis zum 15. August 2016 direkt bei Frau Swoboda, Tel. 38222-202 oder Frau Schneider, Tel. 38222-56. Der Transport der Bilder wird von uns organisiert ebenso wie eine ansprechende

Beschilderung und Präsentation. Wir würden uns über eine rege Beteiligung freuen und sind schon heute sehr gespannt auf Ihre „Werke“.

Am 16. September 2016 wird von 14:00 bis 18:00 Uhr im Rahmen einer Vernissage zum „Tag der offenen Tür“ die Gemäldeausstellung offiziell eröffnet. Hierbei findet auch eine Auswahl der Bilder statt, mit Einverständnis des jeweiligen „Künstlers“, die über einen längeren Zeitraum in den Geschäftsräumen der CSg ausgestellt werden.



Bitte reichen Sie Ihre Rätsellösungen getrennt voneinander ein.
Das erleichtert uns die Auswertung. Vielen Dank!

Sudoku

Haben Sie Lust auf eine Runde Sudoku?

So funktioniert es:

Ein leeres **Sudoku**-Raster besteht aus 81 Feldern, verteilt auf ein Gitter von neun Zeilen und neun Spalten, das in neun 3×3 -Unterraster unterteilt ist. Einige Zahlen sind bereits vorgegeben. Sie müssen die fehlenden Zahlen finden.

Dafür gibt es zwei einfache Regeln:

- Jede Spalte, jede Zeile und jeder Block muss alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten.
- Keine Spalte, keine Zeile und kein Block dürfen zwei oder mehr Felder mit derselben Zahl enthalten.

	9			2				4
		4				6		8
	2	5			3			
		7			2		8	1
3				1			5	6
		6	2		4			
8			5	9				2
	4	1		8		7		

Das gelöste Rätsel senden Sie uns bitte bis spätestens **30.09.2016** per Post oder per E-Mail an info@siedlungsgemeinschaft.de zu.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dieses Mal einen Restaurantgutschein für 2 Personen für die Villa Esche.

Mitarbeiter der CSg und deren Angehörige dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fotorätsel

Die zwei abgebildeten Fotos sehen auf den ersten Blick identisch aus. Auf dem unteren Bild hat sich jedoch ein Fehler eingeschlichen. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, reicht seine Lösung bis spätestens **30.09.2016** per Post oder per E-Mail an info@siedlungsgemeinschaft.de bei der CSg ein. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dieses Mal einen Restaurantgutschein für 2 Personen für die Villa Esche.

Mitarbeiter der CSg und deren Angehörige dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auflösung des Fotorätsels aus dem Klopzeichen 1/2016

Liebe Rätselfreunde, Sie hatten Recht! Im unteren Bild wurde ein Punkt auf dem rosa Osterei rot eingefärbt. Die Gewinner des Restaurantgutscheines für die Villa Esche wurden schriftlich benachrichtigt.



☒ bis 2,10 % p.a. Festzins
bei flexibler Verfügung

☒ bis 6 Jahre

Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG
wohnen.sparen.



www.sparen-csg.de

Aktuelle Konditionen

Gültig ab 01.10.2015

Sparbuch

mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist

bis € 2.000,00 innerhalb eines Kalendermonats frei verfügbar

0,30 % p.a. variabel

Sparbuch Kids+ (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)

mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist

bis € 2.000,00 innerhalb eines Kalendermonats frei verfügbar

bis € 3.000,00 **1,75 % p.a. variabel**

ab € 3.000,00 **1,25 % p.a. variabel**

Festzinssparen

Laufzeit 1 Jahr	ab €	2.500,00	0,10 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	0,15 % p.a. fest
Laufzeit 2 Jahre	ab €	2.500,00	0,30 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	0,35 % p.a. fest
Laufzeit 4 Jahre	ab €	2.500,00	0,70 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	0,75 % p.a. fest
Laufzeit 5 Jahre	ab €	2.500,00	1,20 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	1,25 % p.a. fest
Laufzeit 6 Jahre	ab €	2.500,00	1,50 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	1,55 % p.a. fest
Laufzeit 7 Jahre	ab €	2.500,00	2,00 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	2,10 % p.a. fest

Festzinssparen 60 +

Laufzeit 1 Jahr	ab €	2.500,00	0,20 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	0,25 % p.a. fest
Laufzeit 2 Jahre	ab €	2.500,00	0,40 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	0,45 % p.a. fest
Laufzeit 4 Jahre	ab €	2.500,00	0,80 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	0,85 % p.a. fest
Laufzeit 5 Jahre	ab €	2.500,00	1,30 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	1,35 % p.a. fest
Laufzeit 6 Jahre	ab €	2.500,00	1,60 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	1,65 % p.a. fest
Laufzeit 7 Jahre	ab €	2.500,00	2,10 % p.a. fest
	ab €	25.000,00	2,20 % p.a. fest

Sparbriefe (ab 2.500,00 €)

Laufzeit 1 Jahr	
0,15 % p.a. fest	
Laufzeit 3 Jahre	
0,50 % p.a. fest	
Laufzeit 4 Jahre**	
0,75 % p.a. fest	
Laufzeit 5 Jahre**	
1,25 % p.a. fest	
Laufzeit 6 Jahre**	
1,55 % p.a. fest	
Laufzeit 7 Jahre**	
2,10 % p.a. fest	

** Thesaurierende Sparbriefe werden für die Laufzeiten 4 - 7 Jahre mit gleichen Konditionen angeboten.

Zielsparen

mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist,
erstmalig nach Ablauf von 2 Jahren

1,00 % p.a. variabel
+ Jahresprämie*

Jugend-Zielsparen (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)

mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist,
erstmalig nach Ablauf von 2 Jahren

1,30 % p.a. variabel
+ Jahresprämie*

*Prämienstaffelung (Jahresprämie) für das Zielsparen/Jugendzielsparen

Die Prämie auf die vertraglich vereinbarte Sparleistung des jeweiligen Jahres beträgt

ab 3 Sparjahren 3 % ab 6 Sparjahren 5 % ab 10 Sparjahren 10 %

ab 15 Sparjahren 20 % ab dem 20. Sparjahr 25 %

Aktueller Referenzzinssatz 0,80 % (gültig ab 15.05.2016)

Wachstumssparen 6 Jahre

(ab 2.500,00 €)

im 1. Jahr	0,40 % p.a. fest
im 2. Jahr	0,75 % p.a. fest
im 3. Jahr	1,10 % p.a. fest
im 4. Jahr	1,50 % p.a. fest
im 5. Jahr	1,80 % p.a. fest
im 6. Jahr	2,10 % p.a. fest

Für Auszahlungen außerhalb des Freibetrages bei vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten oder nicht rechtzeitig erfolgter Kündigung bei vereinbarten längeren Kündigungsfristen, berechnet die CSg grundsätzlich Vorschusszinsen in Höhe eines Viertels des vereinbarten Guthabenzinssatzes.

Geschäftsstellen der Spareinrichtung:

Hoffmannstraße 47 09112 Chemnitz	Öffnungszeiten:		
	Montag	09:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 17:30 Uhr
	Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 17:30 Uhr
	Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 16:00 Uhr
	Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 17:30 Uhr
	Freitag	09:00 – 12:00 Uhr	
Theaterstraße 7 09111 Chemnitz	Montag	10:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr
	Dienstag	10:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr
	Mittwoch	10:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr
	Donnerstag	10:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr
	Freitag	10:00 – 14:00 Uhr	

Ihre Ansprechpartner:

Leiterin der Spareinrichtung	
Frau Felber	0371 38222-401
Mitarbeiter Sparservice	
Frau Willig	0371 38222-402
Frau Schmidt	0371 38222-404
Frau Zöbisch	0371 38222-405

www.sparen-csg.de